LYNYRD SKYNYRD – Support: **BLACKBERRY SMOKE**
18. Juni 2019 – Berlin, Max-Schmeling-Halle – Text und Fotos: Holger Ott

Mit „Thunderstruck" von **AC/DC** läuft die 1. Garde des Southern Rock in die zu dreiviertel besetzte Max-Schmeling-Halle ein. Unten gibt es Gedrängel, oben sieht man Lücken in den Rängen. **LYNYRD SKYNYRD** ziehen doch immer noch jede Menge Fans in die großen Hallen. Neben ihren vielen Klassikern ist nicht zuletzt Sänger **JOHNNY VAN ZANT** die treibende Kraft. Er animiert, motiviert und reißt bei jedem Song das Publikum mit, dass es eine wahre Freude ist, ihn zu beobachten.

Vorneweg ist eine Band in der Halle, die viel mehr als nur den Support verdient hat. Somit bekommen **BLACKBERRY SMOKE** auch eine volle Stunde zugestanden, um alle ihre Facetten präsentieren zu können. Auch sie haben sehr viele Fans im Saal und die, ebenso wie **MIKE** und ich, sind vollkommen begeistert.

Ihre Musik kling wie eine Mischung aus Southern- und Country Rock. Dazwischen werden einige radiotaugliche Songs gespielt, die zum Mitsingen und Fußstampfen einladen. Die Band um **CHARLIE STARR** an den Vocals und Gitarre zählt, ebenso wie **LYNYRD SKYNYRD**, zu den letzten Verfechtern der Langhaarmode. In den vergangenen Jahrzehnten habe ich selten oder nie so viele 'Mattenträger' auf einem Haufen, sowohl auf der Bühne als auch in der Menge gesehen. Da komme ich mir seit langem nicht mehr als 'Aussätziger' vor, weil ich meine letzten drei Haare auch gerne im Wind wehen lasse.

In der Halle herrscht eine glühende Hitze und der ekelige Gestank von altem Pommesfett ist wieder einmal unerträglich. Können oder wollen die das dort nicht hinbekommen, dass es die ganze Zeit so permanent stinkt? Scheint ja wohl außer mir niemanden zu stören.

BLACKBERRY SMOKE rocken das Haus und räumen sehr gut ab. **STARR** singt hervorragend, spielt eine gute Gitarre und schafft es, wie **VAN ZANT**, das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Der Sound ist gut, die Beleuchtung sehr schön und die Fans gehen vom ersten Ton an mit. Eine schöne Leistung für eine der besten Vorbands, die ich in letzter Zeit gesehen habe. Wenn sie wieder einmal in Berlin aufschlagen, werde ich bestimmt mal ein komplettes Konzert von ihnen besuchen.

MIKE und ich nutzen die halbstündige Umbaupause und unseren Adlerblick durch die Menge schweifen zu lassen. Dabei erkennen wir einige prominente Fans aus der Politik und natürlich jede menge mehr oder weniger bekannte Leute aus der Musikszene, wie **T.G. COPPERFIELD**, den mein Kollege schon einige Male interviewte.

Als **SKYNYRD** um Punkt 21 Uhr den Saal betreten, kocht dieser bereits. Leider ist aus unserer Fotoposition kaum etwas Brauchbares herauszuholen. Die Fotografen, darunter ich, stehen am weitesten von der Bühne entfernt. Hinter uns sind nur noch die Klos. Die Bands beziehungsweise deren Managements wollen es so, wir können daran nichts ändern und die Fans werden somit in jedem Magazin die gleichen Fotos finden. Schade drum, denn jeder einzelne der Band ist ein Hingucker für sich.

Sei es **MEDLOCKE** mit wehendem, schlohweißem Haar oder **ROSSINGTON**, der wieder einmal sehr auffällig gekleidet ist. Dafür rutscht im der Hut immer tiefer ins Gesicht und seine Augen sind nur Bruchteile von Sekunden über die sehr schöne Hintergrundleinwand zu erkennen. Anders dagegen **VAN ZANT**. Er bleibt keine Sekunde auf der Stelle stehen. Er ist voll für seine Fans da. Etwas häufig fallen Wörter wie Berlin und Germany, das es fast schon leicht nervt. **JOHNNY** hat damit aber die Leute im Griff. Seine Ausstrahlung ist sensationell.

Die Band spielt sich durch alle Jahrzehnte ihrer Karriere, die bekanntlich von vielen Tiefschlägen geprägt ist. Das **ROSSINGTON** immer noch unermüdlich die Fahne hochhält ist ihm sehr zu danken. Der treuen **SKYNYRD**-Nation wird ebenso gedankt, wie in weiteren Songs bekannten verstorbenen Musikern gehuldigt wird. In der Songauswahl sind die Klassiker eingestreut. Meine Favoriten darunter "Saturday Night Special", durch das ich in jungen Jahren auf die Band aufmerksam geworden bin und natürlich der Überflieger "Simple Man", der, ich gebe es zu, mich zu Tränen rührt. Gut, **SKYNYRD** haben ihn schon besser performt, dennoch ist es das Highlight des Abends. Danke an **VAN ZANT** für seine hervorragende Darbietung.

Ebenso ein Klassiker und unverzichtbar ist der Gassenhauer "Sweet Home Alabama". Als Coversong von anderen Bands hängt es mir aus den Ohren. Jeder spielt das und bildet sich ein, deshalb ein 'Outlaw' zu sein. Der Song ist einfach nur abgedroschen, aber nur so lange, bis **SKYNYRD** ihn intonieren. Heute Abend und von der Originalband gespielt, ist der Song plötzlich wieder gut. Ja, er gefällt mir heute und nicht nur mir, sondern auch den etwa achttausend Fans in der Halle. Ich finde zwar, dass das Stück besser als Zugabe gepasst hätte, aber als letztes Stück des Hauptprogramms erfüllt er ja fast den gleichen Effekt.

Dafür gibt es "Free Bird" obendrauf. Auch ein Klassiker, allerdings von der etwas langweiligeren Sorte. Die Fans stört es weniger.

Neunzig Minuten sind vorbei. Mit **BLACKBERRY SMOKE** ein sehr guter und gelungener Abend. Soll es das nun wirklich schon mit **LYNYRD SKYNYRD** gewesen sein? **VAN ZANT** macht so gewisse Andeutungen, dass es ja bedeuten könnte, dass man nun eine Weile nicht mehr nach Deutschland komme, deswegen ein langer Abschied. Wir werden sehen.

Vielen Dank an das **CONCERTBUERO-ZAHLMANN** für die Akkreditierung.

BLACKBERRY SMOKE sind:
Charlie Starr (Vocals, Guitar)
Paul Jackson (Guitar)
Richard Turner (Bass)
Brit Turner (Drums)
Brandon Still (Keyboards)

BLACKBERRY SMOKE spielten:
01. Six Ways To Sunday
02. Leave A Scar
03. Waiting For A Workin' Man
04. Waiting For The Thunder
05. Let It Burn
06. Rock And Roll Again
07. Sleeping Dogs / Come Together / Sleeping Dogs
08. Run Away From It All
09. Flesh And Bone
10. Payback's A Bitch
11. One Horse Town
12. Ain't Much Left Of Me / When The Levee Breaks

LYNYRD SKYNYRD sind:
Johnny Van Zant (Vocals)
Garry Rossington (Guitar)
Rickey Medlocke (Guitar)
Mark Matejka (Guitar)
Johnny Colt (Bass)
Michael Cartellone (Drums)
Peter Keys (Keybords, Piano)
Dale Krantz Rossington (Vocals)
Carol Chase (Vocals)

LYNYRD SKYNYRD spielten:
01. Workin' For MCA
02. Skynyrd Nation
03. What's Your Name
04. That Smell
05. You Got That Right
06. I Know A Little
07. The Needle And The Spoon
08. Saturday Night Special
09. The Ballad Of Curtis Loew
10. Tuesday Gone
11. Don't Ask Me No Question
12. Simple Man
13. Gimme Three Steps
14. Call Me The Breeze
15. Sweet Home Alabama
Encore:
16. Free Bird

[Angaben ohne Gewähr]

Soundanalyse
LYNYRD
SKYNYRD

Soundanalyse
LYNYRD
SKYNYRD